

DAS THEMA: „BÜHNE UNTER STERNEN“: FESTSPIELE AUF BURG NIDEGGEN

# „Musik war in meinem Leben immer da“

Joris Ramon Buchholz, besser bekannt als **Joris**, tritt am Samstag, 10. September, auf Burg Nideggen auf. Im Interview spricht er über seine Liebe zur Musik.

**Nideggen.** Er schreibt Musik, die trotz der deutschen Texte absolut international wirkt. Smarte und gleichzeitig anspruchsvolle Melodien, gesungen von einer unglaublich ausdrucksstarken und unverkennbaren Stimme, die direkt ins Herz geht. Am Samstag, 10. August, gastiert Joris mit seiner „Hoffnungslos-Hoffnungsvoll“-Open-Air-Tour auf Burg Nideggen. Im Gespräch mit unserer Mitarbeiterin Sandra Kinkel spricht der 26-Jährige über seine Musik, Leben auf dem Land und Konzerte vor besonderer Kulisse.

manchmal sehr schön, Ruhe zu haben. Wobei ich natürlich hoffe, dass wir am 10. September ein sehr schönes und lebendiges Konzert in Nideggen erleben.

Warum wollten Sie in „live-affinere“ Gegenden?

**Joris:** Naja, wenn man so verrückt ist, wie ich und Tag und Nacht Musik macht, braucht man schon ein Umfeld, das ähnlich verrückt ist. Man braucht eine Stadt, die einen inspiriert, und die auch Tag und Nacht lebt. Ich musste ein Umfeld finden, in dem ich ein Leben, wie ich es spüre, leben kann.

Sind Sie schon einmal auf einer 839 Jahre alten Burg aufgetreten?

**Joris:** So genau kann ich das gar nicht sagen. Aber wir haben bei unseren Sommerkonzerten wirklich sehr schöne und auch sehr unterschiedliche Kulissen. Das ist schon ganz anders als bei den Club- und Hallenkonzerten, wo sich die Räume schon ziemlich ähneln.

„Ich bin ganz sicher, dass in Nideggen eine ganz besondere Atmosphäre herrschen wird.“

**JORIS, SINGER-SONGWRITER, DER IM SEPTEMBER IM KREIS DÜREN AUFTRITT**

Wie sind Sie überhaupt zur Musik gekommen?

**Joris:** Ich habe mit fünf Jahren von meinen Eltern ein Schlagzeug bekommen, das ich mir damals wirklich sehr gewünscht habe. Später habe ich dann noch Klavierunterricht genommen. Musik war in meinem Leben eigentlich immer da und hat auch immer eine große Rolle gespielt.

Ihre Texte handeln ganz oft von Gegensätzen wie Liebe und Trennung, Trauer und Glück. Ist in Ihrem Leben alles schwarz-weiß?

**Joris:** Auf keinen Fall. In meinem Leben gibt es auch ganz viel Grau,

Glauben Sie, dass eine besondere Konzertkulisse mit ihrer Musik etwas macht?

**Joris:** Eine besondere Kulisse sorgt ganz sicher für eine besondere Atmosphäre und gibt einem Konzert eine einzigartige Stimmung. Und wenn so ein altes Gemäuer wie die Burg Nideggen abends angestrahlt wird, kann das sehr, sehr schön sein.

Sie sind in Stuhl in Niedersachsen geboren und in Ostwestfalen aufgewachsen. Mit ländlichen Regionen sollten Sie also auskennen...

**Joris:** Ja, ich bin in Vlotho in Ostwestfalen in der Nähe von Bielefeld aufgewachsen. Und das war auch sehr schön. Trotzdem war es mir nach dem Abitur sehr wichtig, in etwas live-affinere Gegenden zu ziehen. Zuerst bin ich nach Berlin gegangen, später nach Mannheim. Trotzdem fühle ich mich in eher ländlichen Regionen immer noch heimisch und finde es auch



Joris, der mit seinem Hit „Herz über Kopf“ berühmt geworden ist, gastiert am Samstag, 10. September, auf Burg Nideggen im Kreis Düren. Foto: Imago/VIADATA

ganz viel Alltag. Alles andere wäre auch nicht gut. Es ist aber tatsächlich so, dass mein Leben schon von Gegensätzen inspiriert wird. Das spiegelt sich in den Liedtexten wieder.

Wo kommen die Ideen zu Ihren Songs her?

**Joris:** Ich schreibe über die Dinge,

## Studium an der Popakademie in Mannheim

**Joris, der mit vollem Namen** Joris Ramon Buchholz heißt, hat nach dem Abitur zunächst zwei Semester Ton- und Musikproduktion an der Hochschule der populären Künste in Berlin studiert. Anschließend wechselte er an die Popakademie Baden-Württemberg nach Mannheim. Dort lernte er auch die anderen Mitglie-

der seiner aktuellen Band kennen.

**Im vergangenen Jahr** erschien sein Debütalbum „Hoffnungslos Hoffnungsvoll“, das auf Anhieb den dritten Platz der deutschen Charts belegte. Im April gewann Joris drei Echos, unter anderem in der Kategorie „Radio-Echo“.

die mich beschäftigen, über die Dinge, über die ich gerade schreiben will. Dass kann genauso eine gute Party sein, auf der ich gewesen bin, wie ein sehr einschneidendes Erlebnis. Da ist wirklich alles möglich.

Warum singen Sie auf Deutsch?

**Joris:** Mit der Muttersprache kommt man immer am besten auf den Punkt. Mir ist aber auch eine gesunde Balance zwischen der Musik und meinen Texten wichtig. Ich möchte, dass die Leute auf beiden achten.

Wie erklären Sie es sich, dass es junge, mittelalte und fast schon alte Joris-Fans gibt?

**Joris:** Mittelalt passt in diesem Zusammenhang mit Burg Nideggen ja ganz besonders gut! Aber im

Ernst: Musik geht uns alle an. Ich freue mich, dass bei meinen Konzerten nicht nur kreischende Mädchen sind, sondern auch Leute, die sich grundsätzlich für Musik und auch für meine Musik interessieren und auch etwas von Musik verstehen. Warum das allerdings so ist, kann ich nicht erklären. Das müssen Sie die Fans fragen.

Was erwartet die Besucher bei Ihrem Konzert in Nideggen?

**Joris:** Ein interessanter Abend mit guter Musik vor einer guten Kulisse. Dieses Konzert wird etwas ganz Besonderes werden, weil es das letzte unserer Sommerkonzerte der Tour ist. Ich bin ganz sicher, dass an diesem Abend in Nideggen eine ganz besondere Atmosphäre herrschen wird.

# Atmosphäre, Akustik und Infrastruktur stimmen einfach

Der Aachener Konzertveranstalter **Christian Mourad** ist überzeugt, dass die Burgfestspiele keine Eintagsfliege werden

VON SANDRA KINKEL

**Düren.** Dauerregen, 9 Grad, aber ein grandioses Konzert: Den Abend mit US-Star Lionel Richie bei den Aachener Kurpark Classix im Juni vergangenen Jahres wird der Dürener Landrat Wolfgang Spelthahn (CDU) vermutlich so schnell nicht vergessen. „Für mich hat bei diesem Konzert alles gestimmt“, sagt Spelthahn. „Die Organisation war wirklich großartig.“ Am Tag nach dem Lionel-Richie-Konzert hat Spelthahn Kontakt mit Christian Mourad, Konzertveranstalter und Organisator der Kurpark Classix, aufgenommen. Spelthahn: „Die Kulturinitiative des Kreises Düren war auf der Suche nach einem neuen Partner für die Festspiele auf Burg Nideggen. Und zwar einem, der bereit ist, über einen längeren Zeitraum Veranstaltungen mit hoher Qualität durchzuführen. Für mich war damals klar, dass Christian Mourad der richtige Mann für uns ist.“

## Lange Tradition

Dass die Burg Nideggen Ort für anspruchsvolle Konzert- und Theateraufführungen ist, hat eine lange Tradition. Schon in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts haben dort regelmäßig Kulturveranstaltungen stattgefunden. 2004 hat der in Düren geborene Regisseur, Autor, Kulturmanager und Bildende Künstler Norbert Stockheim die Festspiele wieder aufleben lassen – unter anderem mit der

von ihm selbst geschriebenen Sage „Die Burg“. Nach Stockheims Tod haben im Rahmen der Festspiele „Bühne unter Sternen“ größere Konzerte – unter anderem mit Kölsch-Rocker Wolfgang Niedecker, Roger Cicero und den „Popolskis“ – stattgefunden. Vor fünf Jahren haben Differenzen mit dem damaligen Betreiber der Gastronomie auf Burg Nideggen dazu geführt, dass die Festspiele kurzfristig in den Park von Schloss Merode verlegt wurden. 2012 hat die Kulturinitiative zum letzten Mal dort zur „Bühne unter Sternen“ eingeladen.

„Die Festspiele auf Burg Nideggen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn, „finden ohne einen Euro aus öffentlichen Kassen statt. Trotzdem ist es uns als Kreis Düren wichtig, dass es dieses Angebot

gibt.“ Spelthahn erklärt auch gleich, warum. „Der Tourismus in der Eifel ist sehr stark auf Wanderefreunde ausgerichtet und weniger auf Kultur. Das wollen wir ändern.“ Gerade im Bereich Tourismus, ergänzt Spelthahn, wolle man auch vermehrt junge Leute und Familien ansprechen. „Und die wünschen sich ein breitgefächertes Angebot. Ich bin überzeugt, dass die Festspiele auf Burg Nideggen helfen, die Region noch besser zu vermarkten.“

## Lange überlegt

Der Aachener Konzertveranstalter Christian Mourad hat lange überlegt, ob und wie er die Festspiele für und im Kreis Düren wieder beleben kann. „Ich habe mir viele Orte angesehen, unter anderem

auch den Schlosspark in Merode und das Indemann-Gelände, und bin am Ende aber doch zu der Überzeugung gekommen, dass Burg Nideggen die geeignete Location für die Konzerte ist.“ Das Ambiente und die Atmosphäre seien wirklich einzigartig, auch die Akustik im Burghof sei sehr gut. Christian Mourad: „Der neue Betreiber der Gastronomie auf Burg Nideggen hat uns volle Unterstützung zugesagt. Die Infrastruktur stimmt einfach.“ Natürlich, ergänzt Mourad, komme es einer logistischen Meisterleistung gleich, im Burghof eine Bühne zu installieren. „Es gibt unendlich viele Details zu klären. Ich finde es sehr wichtig, dass die Bühne nicht zu einem Fremdkörper wird. Sie muss in den Burghof passen.“ Der Aufwand sei immens und würde sich

nicht für eine einmalige Sache lohnen. Nideggen, sagt Mourad weiter, solle keine Eintagsfliege werden, sondern ein sehr wertiges Festival mit hochkarätigen Künstlern. Und die für Nideggen zu begeistern, ist dem Aachener Konzertveranstalter gelungen. Mit Gregory Porter kommt ein echter Weltstar nach Nideggen, Joris, „Falco meets Queen“ und das Kindermusical (siehe „Festival in Kürze“) sind Konzerte, die für fast jeden Musikgeschmack etwas bieten. „Wir wollen mit diesem Festival einen echten Marker setzen“, sagt Mourad. „Aber es ist auch klar, dass es zwei bis drei Jahre dauert, so ein Festival wirklich zu etablieren.“ Grundsätzlich ist Mourad vom Erfolg der „Bühne unter Sternen“ aber überzeugt. „Ansonsten“, sagt er, „würde ich mich hier auch nicht engagieren.“

## Sicherheitskonzept

Selbstverständlich gibt es für die Festspiele auch ein umfassendes Sicherheitskonzept. „Natürlich kann es für so eine Veranstaltung keine abschließende Sicherheit geben“, sagt Spelthahn. „Das, was wir tun können, haben wir aber getan.“ Schon jetzt bitten die Veranstalter die Konzertbesucher, keine Rucksäcke und große Taschen mitzubringen. Spelthahn: „Alle Gäste werden gründlich kontrolliert, und wir werden auch Lagerungsmöglichkeiten für Taschen aufstellen, die nicht mit auf das Gelände genommen werden dürfen.“



Christian Mourad ist für das Programm verantwortlich. Fotos: kin



„Bühne unter Sternen“ ist das Motto der Festspiele auf Burg Nideggen. Die Atmosphäre bei den Open-Air-Konzerten ist wirklich besonders.

## FESTIVAL IN KÜRZE



► **Gregory Porter** gehört zu den ganz Großen des Jazz, und das liegt nicht nur an seinem lichten Maß von zwei Metern. Obwohl der 1971 in Los Angeles geborene Sänger schon früh in der Kirche Gospel sang, startete seiner Musikkarriere verhältnismäßig spät. Seine ersten Schritte unternahm Gregory Porter, zu dessen musikalischen Vorbildern Nina Simone und Nat King Cole gehören, als Mitglied des Musicalensembles von „It ain't nothing but the Blues“. Schon sein erstes Album „Water“ brachte ihm eine Grammy-Nominierung für „Best Jazz Vocal“ ein, eine weitere folgte für sein Album „Be Good“ in der Kategorie „Crossover Rhythm 'n Blues“. Speziell in Deutschland viel beachtet war Gregory Porters drittes Album „Liquid Spirit“. Auftritte bei großen Jazzfestivals wie dem „Elbjazzfestival“ und dem „North Sea Jazz Festival“ festigten seinen Platz auf den vorderen Rängen. Vielumjubelt wurden auch seine Duette mit Max Herre auf dessen „MTV Unplugged“-Album im Jahr 2013. Und folgerichtig dann auch die Krönung mit dem Grammy für „Liquid Spirit“ und dem „Echo Jazz“ in der Kategorie als bester internationaler Sänger. In Nideggen ist Porter am Freitag, 9. September, zu Gast.



► „Falco meets Queen“ heißt es am Sonntag, 11. September, bei den Festspielen auf Burg Nideggen. Zwei schillernde Persönlichkeiten, deren Wege sich auf Erden nie kreuzen sollten, sind hier vereint, nämlich Falco und Freddie Mercury, zwei der größten Musikphänomene der achtziger Jahre. Der Inbegriff des österreichischen „cool“ trifft auf die Laszivität der Briten.: So hätte das vielleicht größte Konzertereignis des 20. Jahrhunderts ausfallen können. Es sollte nie stattfinden. Zumindest bis jetzt nicht. Sascha Lien und Axel Herrig teilen sich als Freddie Mercury und Falco die Bühne: „Bohemian Rhapsody“, „Another One Bites The Dust“, „We Are The Champions“ und das programmatische „We Will Rock You“ treffen auf „Rock Me Amadeus“ und „Der Kommissar“. Die Rolle des Falco, übernimmt Sänger und Schauspieler Axel Herrig. Sascha Lien ist Freddie Mercury.



► Der „Medi-Circus“, eine Initiative der Dietrich-Grönemeyer-Stiftung, macht am Freitag, 9. September, auf Burg Nideggen Halt. Das Musical für Jungen und Mädchen der dritten und vierten Schuljahre ist bereits ausverkauft. In der einstündigen Mitmach-Show geht es um Bewegung, gesunde Ernährung und Freude am Leben. Der Medi-Circus bringt alles unter einen Hut: Gesundheitsunterricht, Musik, Bewegung und Artistik – all das mit hohem Unterhaltungswert. Dazu trägt nicht zuletzt Malte Arkona bei. Der bekannte TV-Moderator (Tigerentenclub, Die beste Klasse Deutschlands) führt witzig und sachkundig durchs Programm.

► **Alle Konzerte** der Festspiele auf Burg Nideggen beginnen um 20 Uhr, für alle drei Konzerte gibt es noch Karten. Die Tickets für das Konzert mit Joris gibt es für 22,90 Euro (ermäßigt) und 25,40 Euro. Die Eintrittskarten für den Abend mit Gregory Porter kosten zwischen 44,10 Euro und 56,20 Euro, die für „Falco meets Queen“ sind ebenfalls ab 44,10 Euro zu haben. Karten gibt es beim Kundenservice des Medienhauses Zeitungsverlag Aachen.

Mehr Infos im Netz: [www.buehne-unter-sternen.de](http://www.buehne-unter-sternen.de)